

D. 3. M. 58975
25. IX

Vahren 15. Septbr. 1913

Freiwillige Gesellschaft für Lorraine!

Sehr geehrte Damen, der meine Gesellschaft
bessere durch ihre Unterstützung, erhalte
mir vom 12. d. M. so freundlich bescheide
schriftlich mit Edisslavitz und mir
denken mal Goffen, daß der 13.
September eine große Fahrt nach
im Kreis der lieben Marmoretten.

Meine innigen Glückwünsche
kommen nachgeht. Die Freude
an dem Tage allein beiführen
und sprechen mit gutem, wobei
Linaler auf der Holzregal
besüßigt sei; herzlich ergrüßte

in Jazy, non der iud apt der
briaf gel. Lufst bafente,

Ein Larka unwarlüßliche Kopf
Zu fände müßt yast du die
Marlüt nicht für iel so kopbar
briafst gar Jaly faben!

Juf fhwarglich bräufte iud die
Kupfirt non der Giechfideu der
hliane Manfred Dubsky - nua
Zuf warzichte Hoffnung nuf,
nua ficht nicht lüfende Labre.

Möge die baltunusmaximalkone
nu der nälligen Gafue drey ißte
Miltare Jofent nua Trop fünde!

Die iud flüye naitone die
Mofan unferer duedidyllen iud

war im grossen Antheil daran, daß
die unser Herz so wunderbar ergo-
tete die Arbeit, die mich gütlich
mit und zu über dieissen für ziele
sahen, wehr und wehr zu Grinnhaft
wurde. Mir mollen auch das
Moultre auf Gumbrecht die
Grobstein und Gubst für einen
unsterblichen Gumbrecht zu befragen
und diese nicht ist noch, bis selbst
zu eifriger Mithroing, noch für
nieigen Gumbrecht und Mithroing. —
Mir fulten im Moultre die Gubst
nicht, liebe Gubst, die für einen
Gumbrecht die Mithroing mollen,

mail für den Fall, wenn die beiden
Gedruckten nicht dem Tod ihrer
Hilfsgeber in nächster Zeit
abgegeben werden. Am liebsten
wäre mir ein kleiner Briefchen
per Post. v. Berlebach, die noch
9-25. August bei mir bleibt.

Mit herzlichsten Grüßen,
hoffentlich, freigeblieben und
-Gefahrenslos zu sein -
von mir bleiben

Ihr treuer
K. Thier

